

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 22: **Die Lehrerbildung im Umbruch der Zeit II**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prinz: Ich wag es dennoch... Morgen früh reit ich zum Schloß und dringe ein und weck das Königstöchterlein.

Prinz: Wie lustig sah dies alles aus. Im Schlaf das ganze große Haus. Wo ist jetzt nur das Königskind? Ich hoffe, daß ich's endlich find. Ei sieh, da liegt's im Schlaf, wie schön, grad wie ein Röslein anzusehn, ein Röslein in den Dornen, sieh, es schlägt die Augen auf.

Dornröschen: Was? Wie? Wer bist du denn? Was tust du hier?

Prinz: Erschrick nicht, ich mein's gut mit dir. Du hast geschlafen hundert Jahr.

Dornröschen: Und du hast mich geweckt, nicht wahr? So danke ich von Herzen dir.

Prinz: Dornröschen, kämest du mit mir auf unser altes, schönes Schloß? Es ist gar mächtig, stolz und groß. Dort würdest Königin du sein. Dornröschen. Willst du? O wie fein.

Beide: Nun ziehen wir mit Sang und Klang durch Treppe, Kammer, Saal und Gang und wecken alle, alle auf, sie warteten schon lang darauf. Erwacht, erwacht! Kommt alle her! Wir sind erlöst... Das freut uns sehr.

Sittenkodex für Jugendliteratur

Ein Sittenkodex, der von den Mitgliedern des italienischen Zeitungsverlegerverbandes bei einer Sitzung in Florenz einstimmig angenommen wurde, soll in Zukunft festlegen, welche ethischen Voraussetzungen Veröffentlichungen für Kinder und Jugendliche zu erfüllen haben. Als Grundregel dieser neuen Bestimmung gelten die Sätze: «Veröffentlichungen für Kinder müssen die Werte pflegen, von denen das nationale und das internationale Gemeinschaftsleben bestimmt wird. Sie dürfen die Grundsätze der Ethik und des Christentums nicht verneinen.»

Der Kodex verurteilt insbesondere alles, was «die Einheit der Familie zerstören, Haß gegen eine Rasse schüren oder in irgendeiner Weise die menschliche Würde beleidigen könnte oder was den Nutzen der Schule und der Bildung in Frage stellt». Die Verleger wurden aufgefordert, «ins einzelne gehende Beschreibungen eines Verbrechens» ebenso zu vermeiden wie «Szenen, in denen Grausamkeiten, Folterungen usw. aus-

gemalt werden». Ein Kontrollrat soll nachprüfen, ob diese Regeln beachtet werden. Sein positives Urteil – durch den Vermerk: «Sittlich einwandfrei» be-

stätigt – wird künftig den Käufern garantieren, daß die betreffende Lektüre den Grundsätzen des Kodex entspricht.

UNESCO

Umschau

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Berlin-Fahrt des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

vom 8. bis 14. April 1962

Reiseprogramm

Sonntag, 8. April: Vormittags Flugreise Zürich–Frankfurt–Berlin mit Kursflug-

zeug der Swissair und Air France. Transfer in die Stadt Berlin und Unterkunft in einem zentral gelegenen Hotel in West-Berlin. Mittagessen, anschließend Stadtrundfahrt durch West-Berlin mit Besichtigung der wichtigsten Geschäftsstraßen, des Stadions, des Brandenburgertores, des Schlosses Charlottenburg usw.

Montag bis Freitag, 9. bis 13. April:

Aufenthalt in West-Berlin. Volle Pension im Hotel. Während der Aufenthaltsdauer in Berlin werden verschiedene Lehrgänge über Fragen der Sowjetzone und Berlins durchgeführt. Ebenfalls sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Rundfahrt durch Ost-Berlin und Besichtigung der ‚Chinesischen Mauer‘, Besuch im Bundeshaus, wo Ihnen durch Film und Bild ein Einblick in die erschütternden Tage um den 13. August vermittelt wird, Referat über das Berliner Schulwesen von Herrn Schulrat G. Trojahn.

Samstag, 14. April: Frühstück im Hotel, anschließend Transfer zum Flughafen Tegel. Flug mit Kursflugzeug der Air France und Swissair von Berlin via Frankfurt nach Zürich. Ankunft in Zürich-Flughafen zirka um 16 Uhr.

Reduzierter Pauschalpreis pro Person Fr. 270.– (nur für Mitglieder des VKLS und KLVS).

Inbegriffen sind die folgenden Leistungen: Flug Zürich–Berlin retour in der Touristenklasse, Unterkunft in Doppelzimmern und volle Pension in gutbürgerlichem Hotel in West-Berlin inklusive Bedienung, Stadtrundfahrten und Referate laut Programm, Reiseleitung durch einen Vertreter des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Anmeldeschluß: 26. März 1962. Wir empfehlen Ihnen sofortige Anmeldung, da die Platzzahl beschränkt ist.

Teilnahme von Nichtmitgliedern: Auch Nichtmitglieder sind zu unserer Berlinfahrt willkommen.

Anmeldungen sind zu richten an: *City Reisebüro, Zug, Bahnhofstraße 23, Tel. (042) 4 44 22.*

Kolleginnen und Kollegen!

Berlin ist in der gegenwärtigen geistigen Auseinandersetzung zu einem Begriff geworden. Schwer lastet das Schicksal über dieser Stadt und seiner tapferen Bevölkerung. Berlin bedarf unserer moralischen Unterstützung und unserer Anteilnahme. Umgekehrt ist uns Berlin in seinem entschlossenen Kampfe um Freiheit und Menschenwürde Vorbild und Wegweiser. Unsere Kollegen rufen uns!

Dank einer weitherzigen Unterstützung können wir Ihnen eine Berlinwoche zu stark ermäßigten Preisen offerieren – eine einzigartige Gelegenheit! Das *City Reisebüro, Zug*, sichert uns einwandfreie Bedienung zu.

Für den Katholischen Lehrerverein der Schweiz:

Alois Hürlimann, Zentralpräsident

Hans Schmid, Zentralkassier und Reiseverwaltung

Wanderferien Provence und Camargue

Ostermontag, 23. April bis 30. April 1962.

Reiseleiter: Herr Anton Amrein, Oberlehrer, Horw.

Der KLVS und der VKLS haben für die kommenden Osterferien eine gemeinsame Ferienreise ausgearbeitet: mit Autocar und zu Fuß kreuz und quer durch die schönsten Gebiete Südfrankreichs. Täglich werden Wanderungen durchgeführt: 1 bis 4 Stunden je halber Tag, jedoch 5 Stunden pro Tag im Maximum.

Verlangen Sie das interessante und bilderte Programm beim KLVS, Abt. Reisen, Aesch am See, Tel. 041/88 65 59.

71. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1962

durchgeführt vom Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform vom 16. Juli bis 11. August in St. Gallen und Rorschach

Einwöchige Kurse:

- 1 R Pädagogische Besinnungswoche 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 60.–
- 2 R Studienwochefür Kinderpsychologie 23. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 60.–
- 3 R Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten. 30. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 60.–
- 4 R Ästhetische Erziehung 30. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 50.–
- 5 SG Muttersprache Primarschule 23. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 45.–
- 6 SG Muttersprache Sekundarschule 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 45.–
- 7 SG Lebendige Sprache – befreiendes Spiel. 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 50.–

- 8 SG Zeichnen Unterstufe – Fortbildungskurs. 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 50.–
- 9 SG Zeichnen Unterstufe 23. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 50.–
- 10a R Zeichnen Mittelstufe 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 50.–
- 11 R Zeichnen Oberstufe 30. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 50.–
- 12 SG Handwerkliche Techniken im Zeichenunterricht. 23. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 50.–
- 13 R Schauen – Formen – Zeichnen 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 50.–
- 14 SG Die Wandtafel im Dienste der Unterstufe. 23. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 45.–
- 15 SG Die Wandtafel im Dienste der Mittelstufe. 30. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 45.–
- 16 R Geometrisch-technisches Zeichnen 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 45.–
- 17 SG Musik in der Schule 23. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 40.–
- 18 SG Die Photographie im Dienste des Unterrichts. 9. 7. bis 14. 7. Kursgeld: 60.–
- 19 SG Lichtbild – Film – Tongerät 30. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 60.–
- 20 R Pflanzenbestimmen 23. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 45.–
- 21 Lebende Tiere und Pflanzen im Naturkundeunterricht (Kursort: Unterkulm AG). 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 45.–
- 22 Flora und Vegetation unserer Berge (Kursort: Schynige Platte). 29. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 50.–
- 23 R Peddigrohrflechten – Fortbildungskurs. 16. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 60.–
- 24a R Peddigrohrflechten – Anfängerkurs. 30. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 55.–

Halbwöchige Kurse:

- 25 R Einführen in die Rechenmethode Kern. 19. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 25.–
- 26 SG Einführen in die Rechenmethode Cuisenaire. 16. 7. bis 18. 7. Kursgeld: 25.–
- 27 SG Gruppenunterricht Mittelstufe 16. 7. bis 18. 7. Kursgeld: 35.–
- 28 SG Gruppenunterricht Oberstufe 19. 7. bis 21. 7. Kursgeld: 35.–
- 29 SG Schulfunk 23. 7. bis 25. 7. Kursgeld: 25.–

Zweiwöchige Kurse:

- 33a SG Unterrichtsgestaltung 1. bis 2. Klasse. 16. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 80.–
- 33b SG Unterrichtsgestaltung 1. bis 2. Klasse. 16. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 80.–
- 34 R Unterrichtsgestaltung 1. bis 3. Klasse. 16. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 80.–

- 35 R Unterrichtsgestaltung 3. bis 4. Klasse. 23. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 80.-
 36 R Unterrichtsgestaltung 4. bis 5. Klasse. 30. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 80.-
 37 SG Unterrichtsgestaltung 5. bis 6. Klasse. 30. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 80.-
 38 SG Unterrichtsgestaltung Abschlußklassen. 16. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 80.-
 39 R Handarbeiten Unterstufe 30. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 80.-
 40 SG Physik - Chemie 30. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 90.-
 41 SG Schnitzen 16. 7. bis 28. 7. Kursgeld: 80.-
 42 SG Modellieren 30. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 70.-
 43 R Flugmodellbau 23. 7. bis 4. 8. Kursgeld: 100.-
 44 SG Metallarbeiten - Fortbildungskurs. 30. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 145.-
 45 NE Französisch (Kursort: Neuenburg) 30. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 120.-

Vierwöchige Kurse:

- 46a SG Papparbeiten 16. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 160.-
 47a SG Holzarbeiten 16. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 180.-
 48a SG Metallarbeiten 16. 7. bis 11. 8. Kursgeld: 200.-

Kursorte: SG = St.Gallen. R = Rorschach. Kurs Nr. 21: Unterkulm AG. Kurs Nr. 22: Schynige Platte. Kurs Nr. 45: Neuenburg.

Detaillierte Kursprogramme mit den Anmeldeformularen können bei den kan-

tonalen Erziehungsdirektionen bezogen werden.

Anmeldungen sind bis zum 31. März 1962 an die Erziehungsdirektion des Wohnkantons zu richten.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform.

22. Konferenz der katholischen Mittelschullehrer der Schweiz

Am Sonntag, 27. Mai 1962, führt die KKM für die katholischen Mittelschullehrer aller Stufen ihre diesjährige Konferenz durch. Thema: Erlebnis der Geschichte. Programm in kommender Nummer. Aber jetzt schon den Tag vormerken!

Eine Nummer «Schweizer Schule» gesucht

Ein Student möchte Nr. 38 des 18. Jahrgangs vom 22. September 1932 (also noch in der alten Form eines Blattes) bekommen. Wer kann es vermitteln?

Im Auftrag *Schriftleitung Schwyz*

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

SCHWYZ. Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat auf Veranlassung des eidgenössischen Departementes des Inneren bei den Erziehungsdirektoren aller Kantone eine Umfrage veranstaltet über eine allfällige Revision der Verordnung vom 20. Jänner 1925 über die Anerkennung von Maturitätsausweisen durch den Bundesrat.

Das Hauptproblem der Umfrage bestand darin, ob die Matura nach Typus C künftig in gleicher Weise wie die Typen A und B als Ausweis für das Medizinstudium anerkannt werden sollte. Bisher mußte der Inhaber eines Maturitätszeugnisses nach Typus C eine Ergänzungsprüfung in der lateinischen Sprache ablegen.

Die Frage wurde den Rektoren der schwyzerischen Mittelschulen vorgelegt. Diese haben sich einstimmig für die Anerkennung der Matura C ohne zusätzliche Lateinprüfung ausgesprochen. Sie nehmen an, daß die humanistische Bildung nicht bloß durch die alten Sprachfächer, sondern auch in anderer Weise vermittelt werden könne. Die Maturitätskommission stimmte dieser Auffassung mehrheitlich, der Erziehungsrat mit Stichtentscheid des Vorsitzenden zu.

Nach allgemeiner Auffassung besteht kein Bedürfnis nach neuen Mittelschultypen, zum Beispiel Typus D. Eine Aufwertung der Matura C durch Latein wäre erwünscht, wird aber nicht streng gefordert. Eine Diskussion über die Frage, bis zu welchem Zeitpunkt die einzelnen Fächer im Mittelschulunterricht mindestens getrieben werden müssen, ist durchaus wünschenswert. Für die Gestaltung zum Beispiel der Fächer Geografie, Physik, Mathematik und Chemie sollte den Kantonen weitgehend Spielraum gegeben werden. Der Übergang von einem Maturitätstyp zum andern soll möglich sein. Es wird aber eine sorgfältige Vorbereitung vorausgesetzt.

Der Frage der wahlfreien Pflichtfächer oder verpflichtenden Wahlfächer stehen wir bejahend gegenüber.

Allgemein sei festgehalten, daß wir die drei Maturitätstypen A, B und C unter sich als gleichberechtigt, aber nicht als gleichwertig betrachten.

A.Sch.

